

Make sure
it's HP!

Juli 2004

ACF Partner News

Das HP Antifälschungs-Programm in EMEA

HP channel
information

emea.anti-counterfeit@hp.com
www.hp.com/go/anticounterfeit
HP Anti-Fälschungs-Telefonhotlines



Neue EU-Regelung gewährleistet verbesserten Schutz vor gefälschten Produkten

Seit dem 1. Juli 2004 gelten in der Europäischen Union (EU) neue gesetzliche Rahmenbedingungen für die Verfolgung von Produktbetrug, die auch das HP Anti-Fälschungsprogramm EMEA [HP anti-counterfeiting (ACF) programme] betreffen. Die EU hat ein neues Gesetz verabschiedet, dessen Ziel es ist, Rechtsverfahren gegen Hersteller und Verkäufer von gefälschten Konsumgütern, darunter auch Druckzubehör, zu vereinheitlichen und zu vereinfachen. Die Aussicht auf eine einheitliche Rechtssituation auf dem europäischen Markt ist für HP besonders erfreulich, da die rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen im Zusammenhang mit Produktpiraterie in den verschiedenen Ländern der Region EMEA sehr unterschiedlich sind: „Mittelfristig können Hersteller von Markenprodukten nun Vertriebspartner und Endverbraucher in Europa wirkungsvoller vor Produktfälschungen schützen“, so ein Sprecher des HP Anti-Fälschungsprogramms.

Unter anderem verpflichtet die neue Regelung alle Mitgliedsstaaten, bei der Verurteilung von Produktfälschern ein ähnliches Strafmaß anzulegen. Außerdem gelten Fälschungen von Privatpersonen nicht mehr als Kavaliersdelikt, sondern werden von offizieller Seite entsprechend geahndet, um Fälschern ein klares Warnsignal zu geben. Nach den Erfahrungen der Behörden zu urteilen, sollte sich die Ergänzung der EU-Gesetze für Handelspartner und Endverbraucher als nützlich erweisen und sich die Situation merklich verbessern. Denn seit 1998 haben europäische Zollbehörden einen Anstieg von 900% im Handel mit gefälschten Produkten beobachtet. Mit der EU-Erweiterung fallen viele Grenzkontrollen auf EU-Gebiet weg, und machen es Fälscherbanden leichter, gefälschte Produkte auf den Markt zu bringen, die das Geschäft der Großhändler, Händler und Distributoren untergraben.

Um diesen Veränderungen gerecht zu werden, wurden die Bestimmungen der Zollbehörden speziell dahingehend verändert, deren Arbeit noch effektiver zu machen. Sie können nun aus eigener Initiative handeln, wenn sie auf gefälschte Produkte stoßen und diese auch, ohne formal-juristische Schritte anzustrengen, entsorgen. „Sobald die EU-Regelung in allen Mitgliedsstaaten voll in Kraft getreten ist, können verdächtige Produkte direkt am Grenzübergang beschlagnahmt werden. Sie können so das Geschäft unserer Partner nicht schädigen“, unterstreicht ein HP Sprecher. Er erklärt außerdem, dass „wir bei der Bekämpfung von Produktfälschungen auf die Unterstützung unserer Vertriebspartner und der lokalen Behörden vertrauen. Durch enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung können wir unseren Teil dazu beitragen, um die neue EU-Regelung zu verwirklichen. Davon werden wir alle profitieren. Und natürlich wird die jüngste Vereinheitlichung die Durchführung von Folgeaktivitäten verbessern, ebenso wie die Kontrolle von verdächtigen Transporten durch die gesamte Region EMEA. Dort dienen seit langem bestimmte EU-Länder bekanntermaßen als Drehscheibe für internationale Transporte“.

HP Anti-Fälschungsprogramm verzeichnet Erfolge

Seit dem Start des HP Anti-Fälschungsprogramms EMEA im Jahr 2002 sind etwa 1.530 Hinweise beim Programm eingegangen, darunter auch zahlreiche Hinweise von Vertriebspartnern aus der gesamten Region EMEA. Mehr als 830 Ermittlungsverfahren wurden durchgeführt, die zu 216 juristischen Maßnahmen geführt haben. Als direkte Folge davon wurden bisher über 700.000 gefälschte Produkte aus dem Markt entfernt.



**Make sure
it's HP!**



Verpackungsmerkmale, die auf eine gefälschte Druckkassette hinweisen können

In der Mehrzahl der Fälle schöpfen Kunden erst bei einer minderwertigen Druckqualität den Verdacht, dass die Druckkassette oder -patrone, die sie mit ihrem HP Drucker verwenden, kein Original HP Produkt, sondern eine Fälschung sein könnte. Es gibt jedoch andere Indikatoren, die auf ein gefälschtes Produkt hindeuten können und schon vor dem Einsetzen der Kassette oder Patrone in den Drucker sichtbar sind. Das Verpackungsdesign, das HP Sicherheitsetikett und der Herstellungscode (bei LaserJet Druckkassetten) geben erste Hinweise, ob es sich bei dem Produkt um ein Original oder eine Fälschung handeln könnte.

Händler, Zwischenhändler und Distributoren, die besonders auf diese Merkmale achten, können ihre Kunden davor schützen, ein Opfer von Produktfälschung zu werden. Außerdem schützen HP Vertriebspartner ihr eigenes Unternehmen gegen gefälschtes Druckzubehör, indem sie sich vor verdächtigen Produkten in Acht nehmen bzw. diese beim HP Anti-Fälschungsprogramm melden. Ein Produktexperte wird das Produkt dann im Detail untersuchen und prüfen, ob es sich bei der Druckkassette oder -patrone tatsächlich um eine Fälschung handelt.

Händler, Zwischenhändler und Distributoren sollten sich mit den folgenden äußeren Merkmalen von Original HP Druckkassetten vertraut machen und nicht zögern, ihren Verdacht der lokalen Anti-Fälschungs-Telefonhotline mitzuteilen oder eine E-Mail an die zentrale Adresse, die am Ende dieses Newsletters angegeben ist, zu schicken.

Indikatoren für eine Original-Verpackung einer HP LaserJet Druckkassette

Original HP Sicherheitsetikett auf dem Aufreißstreifen

Unversehrter, sauberer Karton



Abb. 1

Mögliche Indikatoren für eine gefälschte Verpackung einer HP LaserJet Druckkassette

Beschädigte und/oder minderwertige Verpackung

Fehlendes HP Sicherheitsetikett



Abb. 2

Verpackung

Original HP Produkt: Original HP LaserJet Druckkassetten werden in brandneuer Verpackung geliefert: unversehrter Karton, hochwertiger Aufdruck und sauberer Zustand (Abb. 1).

Möglicherweise gefälschtes Produkt: Die Druckkassetten werden nicht in der normalen, hochwertigen HP Verpackung geliefert. Die Verpackung erscheint ungewöhnlich oder wurde manipuliert (Abb. 2).

Sicherheitsetikett

Original HP Produkt: Verpackungen von Original HP LaserJet Druckkassetten sind weltweit mit einem HP Sicherheitsetikett versehen, das bestimmte Eigenschaften aufweist (s. April-Ausgabe des *ACF Partner News*). Das HP Sicherheitsetikett befindet sich direkt auf dem Aufreißstreifen.

Möglicherweise gefälschtes Produkt: Verpackungen von LaserJet Druckkassetten tragen kein HP Sicherheitsetikett mit einem farbveränderlichen Aufdruck, oder das Etikett scheint manipuliert worden zu sein oder ist zerrissen.

**Make sure
it's HP!**

Herstellungscodes

Original HP Produkt: Die Verpackung einer Original HP LaserJet Druckkassette ist mit einem aufgedruckten Herstellungscodes gekennzeichnet (Abb. 3). Die ersten fünf Zahlen des Herstellungscodes auf der Verpackung sind identisch mit den ersten fünf Zahlen des Herstellungscodes auf der Druckkassette selbst (Abb. 4)*.



Möglicherweise gefälschtes Produkt: Der Herstellungscodes auf der Verpackung der Druckkassette fehlt oder stimmt nicht mit dem Herstellungscodes auf der Druckkassette überein.

* Bitte beachten Sie, dass diese Übereinstimmung der Herstellungscodes nur bei Original HP Druckkassetten oder -patronen zutrifft, bei wiederbefüllten oder wiederaufbereiteten Druckkassetten oder -patronen muss dies nicht der Fall sein. Das Wiederbefüllen und Wiederaufbereiten von Druckkassetten und -patronen ist legal. Nur wenn ein Produkt so verpackt oder verkauft wird, dass es Verbraucher verwirrt oder verwirren kann und sie glauben lässt, dass sie ein Original HP Produkt kaufen, oder ein Produkt, das mit HP in Verbindung steht bzw. von HP autorisiert wurde, dann handelt es sich um ein illegales Produkt.

Gemeinsam gegen Produktfälschungen auf dem nordafrikanischen Markt

Fälschungen im Bereich Druckzubehör sind in der gesamten Region Europa, dem Mittleren Osten und Afrika ein Thema. Die HP Verkaufspartner sind sich des Problems mittlerweile bewusst. Die Bedingungen, denen sich das HP Anti-Fälschungsprogramm in den verschiedenen EMEA-Ländern gegenüber sieht, sind so vielfältig wie ihre geographische Lage, ihre Gesetzgebung und die Charakteristika der lokalen Wirtschaft und Märkte. Diese Ausgabe der *ACF Partner News* bietet interessante Einblicke in die Situation auf dem nordafrikanischen Markt und informiert, wie HP gegen Produktfälschungen in dieser Region vorgeht.

In Algerien, Marokko, Tunesien und in der angrenzenden westafrikanischen Region bedrohen gefälschte Konsumgüter – Druckzubehör eingeschlossen – immer mehr den Markt und das Geschäft der Händler, Zwischenhändler und Distributoren. Offene Märkte und wichtige Seehäfen, die häufig als Drehscheibe für den Transport von Produktfälschungen dienen, tragen zu dieser Situation bei. Ein HP Sprecher in Marokko beschreibt die Gegenmaßnahmen wie folgt: „Um unsere Vertriebspartner und Kunden vor Produktbetrug zu schützen, ist es besonders wichtig, in direktem Kontakt mit unseren Verkaufspartnern zu stehen.“

Deswegen konzentriert sich HP in Nordafrika darauf, Vertriebspartner aktiv über die Bedingungen, denen sich das HP Anti-Fälschungsprogramm in diesen speziellen Märkten gegenüber sieht, zu informieren. Dies geschieht unter anderem über die Organisation spezieller Veranstaltungen. HP Manager werden beispielsweise in Kürze im Rahmen einer Roadshow in Tunesien etwa hundert afrikanischen Vertriebspartnern die Möglichkeit bieten, sich in persönlichen Gesprächen und Trainings über die Sicherheitsmerkmale von Verpackungen von HP Druckkassetten und -patronen und über das Melden verdächtiger Produkte zu informieren. Durch solche Informationsinitiativen lernen die Vertriebspartner, wie man aktiv das eigene Unternehmen und die eigenen Kunden vor Schäden durch Fälschungsaktivitäten schützen und wie man verdächtige Druckkassetten und -patronen oder dubiose Verkaufskontakte einfach melden kann, z. B. über die lokale Anti-Fälschungs-Telefonhotline oder über die zentrale Anti-Fälschungs-E-mail-Adresse (emea.anti-counterfeit@hp.com). „Wir sind auf die Unterstützung unserer Vertriebspartner angewiesen, wenn wir erfolgreich gegen gefälschtes Druckzubehör kämpfen wollen“, fasst ein nordafrikanischer Produktmanager zusammen und folgert: „Wenn wir gefälschte Produkte endgültig von diesem sehr offenen und vielseitigen Markt verbannen wollen, dann müssen wir zusammen arbeiten.“



Make sure
it's HP!



Information und Unterstützung

Für nähere Informationen zum HP Anti-Fälschungsprogramm EMEA können HP Vertriebspartner die Internet-Plattform "Connect Online" besuchen und dort spezielle HP Anti-Fälschungs-Informationen herunterladen. Dieses Material kann sowohl zur eigenen Weiterbildung oder zur Verteilung an Kunden und Verbraucher verwendet werden. Außerdem stehen dort alle Ausgaben der *ACF Partner News* zur Verfügung. Auch kann ein spezielles Meldformular heruntergeladen werden, um verdächtige Druckkassetten und -patronen beim Programm zu melden.

Das „ACF Miniweb“ kann unter folgendem Pfad erreicht werden:
product / supplies / marketing / acf_program

ACF programme EMEA

HP set up its anti-counterfeiting (ACF) programme to prevent customers' trust in the quality and reliability of genuine HP LaserJet and inkjet print cartridges from being undermined by counterfeiting and fraudulent marketing. In the course of the programme, HP leveraged local hotlines, a central e-mail address (emea_anti_counterfeit@hp.com) and a web site (www.hp.com/go/anticounterfeit) to capture your leads.

Available ACF (anti-counterfeiting) files

→ ACF Backgrounder	In-depth information on the programme
→ ACF Channel Statement	Special information for HP business partners
→ ACF End User Statement	Marketing material for consumer information
→ ACF Presentation	Short overview of the programme for customer information
→ ACF Reporting Form	Electronic sheet for easy entry of leads
→ ACF Partner News Issue Apr. 04	Periodical newsletter for HP business partners
→ ACF Partner News Issue Jan. 04	Periodical newsletter for HP business partners
→ ACF Partner News Issue Oct. 03	Periodical newsletter for HP business partners

Make sure
it's HP!

Die HP Anti-Fälschungs-Telefonhotlines in den EMEA-Ländern

(Stand: Juli 2004)

Ägypten	arabisch	(+20) 5 32 52 22
Bahrain	arabisch	(+9 73) 80 07 28
Belgien	französisch	(+32) 0 70 30 00 04
Belgien	niederländisch	(+32) 0 70 30 00 05
Dänemark	dänisch	(+45) 70 20 28 45
Deutschland	deutsch	(+49) 0 18 05 65 21 80 (0,12 €/Min.)
Finnland	finnisch	(+3 58) 0 20 36 67 67
Frankreich	französisch	(+33) 8 10 19 35 00 (N vert)
Griechenland	griechisch	(+30) 21 06 07 36 03
Großbritannien	englisch	(+44) 0 87 00 10 43 20
Irland	englisch	(+3 53) 18 90 92 39 02
Israel	hebräisch	(+972) 98 30 48 48
Italien	italienisch	(+39) 8 48 80 08 71
Luxemburg	französisch	(+3 52) 90 04 00 06
Luxemburg	deutsch	(+3 52) 90 04 00 07
Marokko	französisch	(+212) 22 40 47 47
Marokko	arabisch	(+212) 22 40 47 47
Niederlande	niederländisch	(+31) 0 90 02 02 01 65 (0,10 €/Min.)
Norwegen	norwegisch	(+47) 81 56 20 70
Österreich	deutsch	(+43) 08 20 87 44 17
Polen	polnisch	(+48) 2 25 66 60 00
Portugal	portugiesisch	(+351) 8 08 20 14 92
Russland	russisch	(+7) 09 57 97 35 20
Saudi Arabien	arabisch	(+9 66) 80 08 97 14 44
Schweden	schwedisch	(+46) 07 71 20 47 65
Schweiz	deutsch	(+41) 08 48 67 26 72 (0,08/0,04 CHF Hauptzeit/Nebenzzeit)
Schweiz	französisch	(+41) 08 48 67 26 72 (0,08/0,04 CHF Hauptzeit/Nebenzzeit)
Schweiz	italienisch	(+41) 08 48 67 26 72 (0,08/0,04 CHF Hauptzeit/Nebenzzeit)
Spanien	spanisch	(+34) 9 02 01 00 59
Südafrika	englisch	(+27) 08 60 00 10 30
Tschechische Rep.	tschechisch	(+420) 2 51 10 99 86
Türkei	türkisch	(+90) 21 23 37 59 69
Ungarn	ungarisch	(+36) 13 82 11 12
Ver. Arabische Emirate	arabisch	(+971) 43 66 20 20
Ver. Arabische Emirate	englisch	(+971) 43 66 20 20

emea.anti-counterfeit@hp.com

www.hp.com/go/anticounterfeit

[back](#)